

Auslandssemester am Technological and Higher Education Institute of Hong Kong im WS 18/19

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester in Hong Kong liefen bei mir sehr unkompliziert ab. Nach der Auslosung bzw. Nominierung dauerte es nicht lange bis ich von einer meiner Ansprechpersonen aus Hong Kong kontaktiert worden bin. Nach und nach erhielt ich Formblätter, die ich ausfüllen musste. Diese sehen mit ihren kantonesischen Zeichen komplizierter aus als sie eigentlich sind und deren Bearbeitung ging schnell – keine Angst, auf den Formularen war auch immer eine direkte englische Übersetzung. Die sehr wichtigen Dateien fürs Visum, um welches sich unsere Partneruniversität in Hong Kong kümmert, müssen zunächst gescannt und per E-Mail zur Kontrolle an eine Ansprechperson geschickt werden. Darauf müssen die Originale per Post nach Hong Kong versendet werden. Wie erwähnt, lief bei mir alles in allem ohne Probleme und zügig ab, sodass es auch kein Problem war, dass ich etwas früher ankam als andere Austauschstudenten. Bei einer Nachfrage wurde mir auch immer am selben, wenn nicht am nächsten Tag geantwortet.

Dies ist allerdings nicht immer so! Ein Kommilitone hatte sich für das Sommersemester 2019 in Hong Kong eingeschrieben und war zu dem Zeitpunkt schon im Ausland. Hier wurde am Ende leider nichts draus, da das Beantragen des Visums zu lange gedauert hat. Also ist allen zu empfehlen, so frühzeitig wie möglich mit dem Zusammentragen aller Informationen anzufangen und ggf. einmal mehr in Hong Kong nachzufragen, wenn man weiß, dass es bei einem zeitlich knapper ist!

Ankunft und erste Schritte

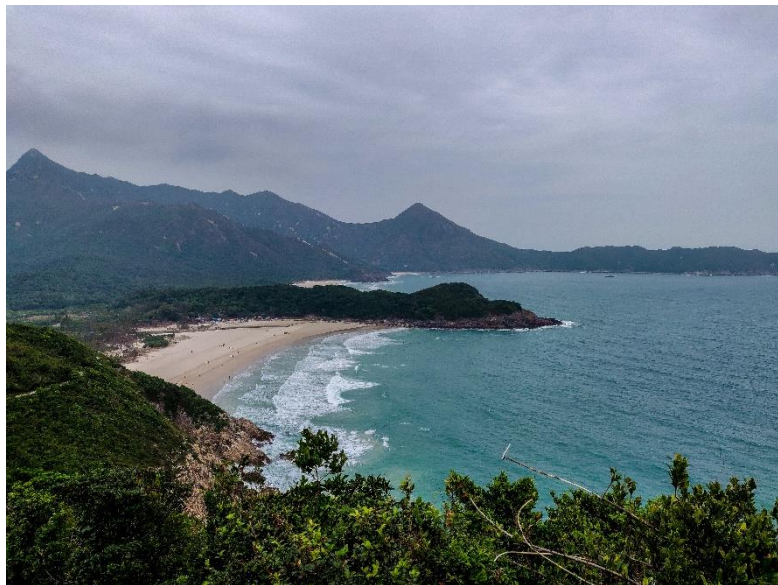
Das Studentenwohnheim war drei Tage nach meiner Ankunft in Hong Kong bezugsfertig, sodass ich erst in einem Hostel untergekommen war. An sich war das gut, da man so schon einmal direkt die Stadt im Kern besichtigen konnte. Allerdings ist hier zu erwähnen, dass selbst ein Bett im Mehrbettzimmer mit 30€ aufwärts zur Buche schlägt und dementsprechend schnell eine höhere Summer zusammenkommt, sollte man viel früher anreisen wollen.

Am Flughafen angekommen ist jedem zu raten, sich direkt eine Octopus card zuzulegen. Diese kostet einmalig etwa 5€ und muss dann aufgeladen werden um die ÖVM zu benutzen. Bar bezahlen geht nur an ausgewählten Bussen. Vom Flughafen kommt man mit Bus und Bahn überall schnell hin und ist trotz zwei Gepäckstücken ohne Probleme gut zu schaffen. Generell sind Taxis günstiger in Hong Kong, würden sich aber nur lohnen, wenn du mit mehreren Personen anreist. Mit Englisch kannst du dich auch überall sehr gut verständigen.

Es gibt zwei Wohnheime, zwischen denen du dich entscheiden musst. Eins befindet sich in Pokfulam auf Hong Kong Island und das andere auf der Insel Tsing-Yi. Hier ist definitiv das Tsing-Yi Wohnheim zu empfehlen! Von Tür zu Tür sind es hier zwar eineinhalb Stunden statt eine Stunde zehn zum neuen und sehr modernem Campus, allerdings ist das Wohnheim auch noch neu, sehr modern und offen eingerichtet. Zudem werden auch hier typischerweise alle Austauschstudenten einquartiert, sodass du dort das „Leben“ natürlich nicht verpassen möchtest. Auch kann ich jedem empfehlen, an den beiden Orientation Days teilzunehmen, da dort bereits die ersten Kontakte geknüpft worden sind und wir so eine super Gruppe von etwa 20 Austauschstudenten verschiedener Fachrichtungen wurden, die täglich zusammensaßen oder was unternahmen.

Leben und Universität

Bereits bevor man in Hong Kong ist, werden einem schon mögliche Kurse genannt, die man belegen kann und auch welche empfohlen, sodass diese am selben Tag liegen. Ich hatte zum Beispiel nur an drei Tagen Vorlesung. Die Vorlesungen liefen eher ab wie unsere Seminare. Ein Kurs bestand aus etwa 30 Studenten und man wurde auch vom Professor direkt angesprochen. Die Professoren waren ausnahmslos gut, freundlich und sehr interessiert an uns internationalen Austauschstudenten. Die Kursleistungen verteilten sich auf das ganze Semester und die Notenvergabe war fair. Der Weg zur Universität war zwar lange, allerdings war man nie alleine unterwegs und blieb so meistens nach den Vorlesungen auch noch in der Stadt um zumindest etwas zu essen.



Auch mit im Schnitt einer wöchentlichen Präsentation oder Abgabe blieb genug Zeit für Freizeitaktivitäten. Diese gestalten sich nach eigenem Belieben oder mit den anderen Austauschstudenten. Die Locals waren uns zu Anfang eher schüchtern gegenüber. Sobald das Eis aber gebrochen war, waren auch sie sehr oft bei irgendwelchen Unternehmungen dabei und haben uns noch mehr von ihrer Kultur gezeigt. Meist waren dies Tagestrips an nahegelegene Sehenswürdigkeiten oder auch mal eine knappe wöchentliche Kurzreise in ein anderes Land durch die günstigen Flugverbindungen aus HK. Auch nach dem Semester wurde viel gereist und

dann auch länger! Hong Kong an sich ist etwas teurer als Europa und es gibt eigentlich nichts was nichts kostet. Trotzdem ist es bezahlbar, und es wird einem an nichts fehlen, ohne ein Vermögen ausgeben zu müssen. Eine Arbeit darfst du mit deinem Studentenum nicht ausführen, also solltest du genug gespart haben für deinen Aufenthalt.

Dein Zimmer im Wohnheim teilst du dir mit jemand anderem. Das war allerdings viel weniger schlimm als zunächst gedacht und hat sich meiner Meinung nach am Ende auch eher als positiv herausgestellt! (Falls man dennoch alleine wohnen möchte, gibt es wohl auch eine einzelne Wohneinheit die auf Nachfrage zum doppelten Preis angemietet werden kann. Wie sicher das ist, kann ich allerdings nicht sagen, da ich es nur über andere Studenten mitbekommen habe. Sollte das Doppelzimmer allerdings für jemanden ein Ausschlusskriterium sein, kann ja hier einfach nachgefragt werden.)

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ein Auslandssemester in Hong Kong eine großartige Erfahrung ist und ich sie jedem, der mit den Gedanken spielt, empfehlen kann! Die internationale und auch westliche Atmosphäre lässt einem eigentlich nichts zu wünschen übrig. Sowohl die riesigen und unzähligen Wolkenkratzer, wie auch das kulinarische werde ich sehr vermissen.

Falls ihr noch Fragen haben solltet, könnt ihr mich jederzeit über lindnerf@hochschule-trier.de kontaktieren.

